

Staatsverschuldung, Inflation und Niedrigzins: Ein Sprengsatz für Wirtschaft und Soziales!

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Stiftung Marktwirtschaft, Berlin

Vortrag im Rahmen der Informationsveranstaltung der Museumsgesellschaft
Freiburg e.V. am 21. November in Freiburg



**Die verbrieftete Staatsverschuldung beträgt
laut Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler:**

2.380.867.620.438 €

oder

72,5 % des BIP

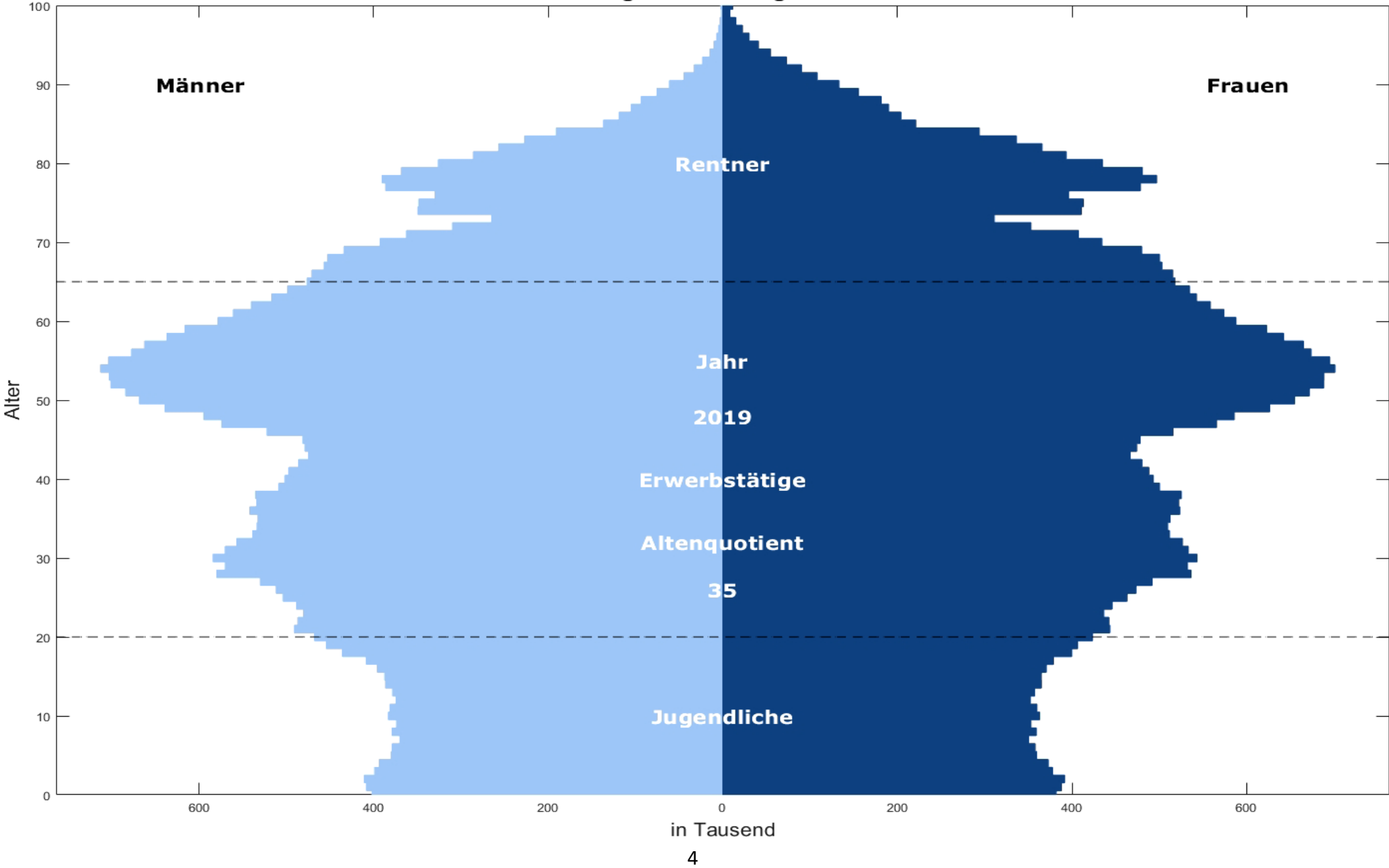
= ca. 29.000 Euro pro Kopf



**Das sind aber nur die
sichtbaren – dazu kommen
noch die versteckten
Staatsschulden:**



Bevölkerungsentwicklung: 2019 bis 2080

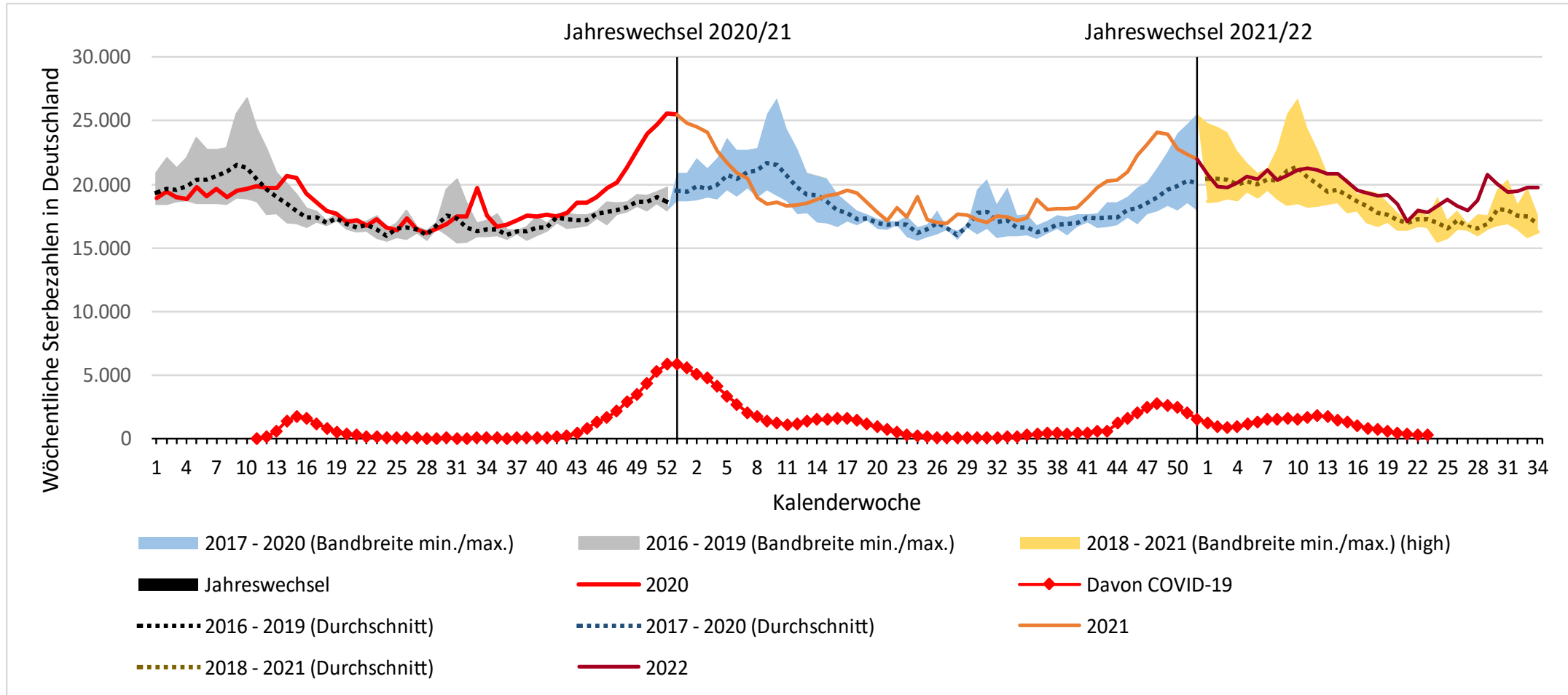


Corona und der doppelte Alterungsprozeß:

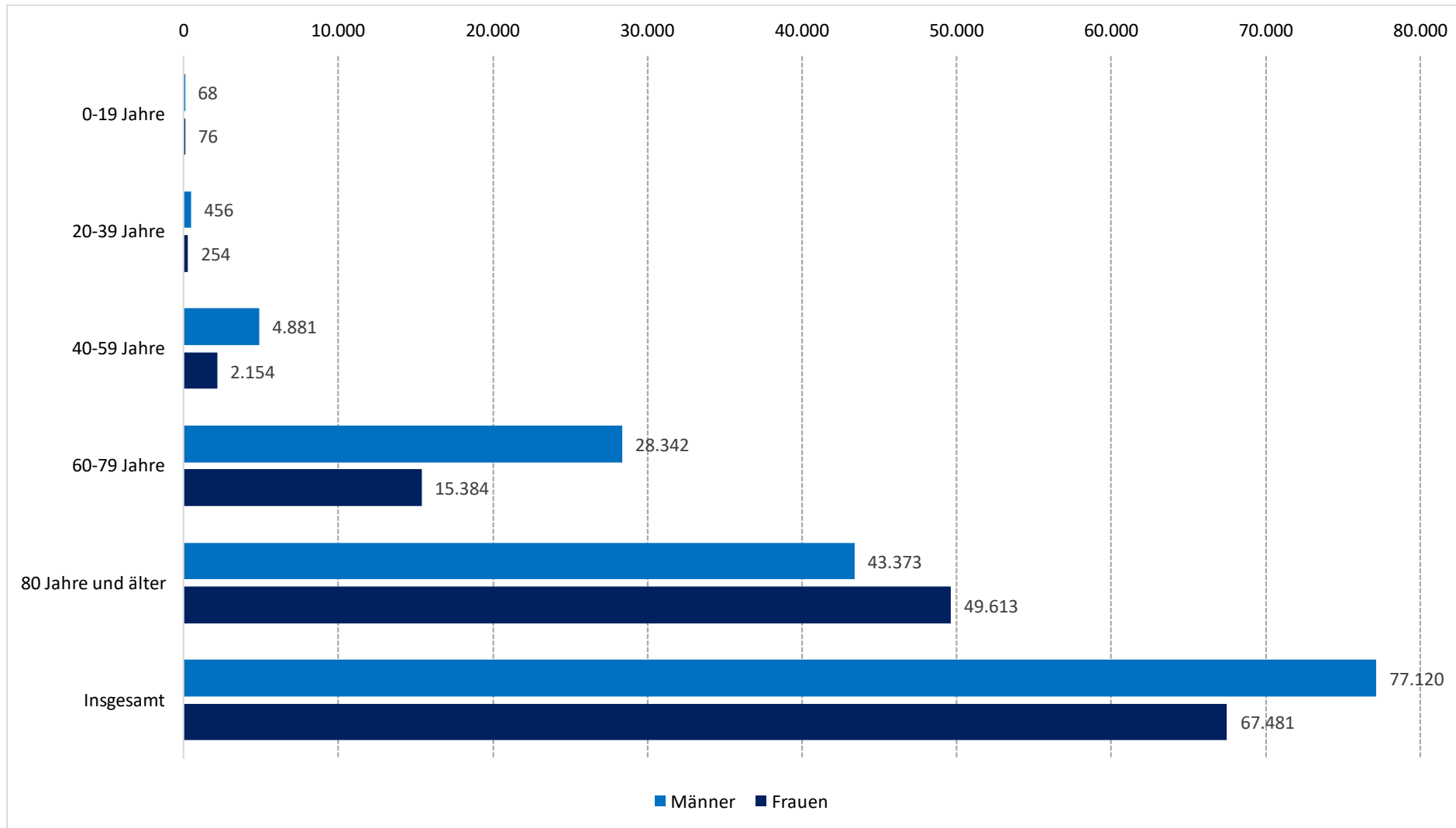
Gab's Veränderungen?



Wöchentliche Sterbefälle ohne bzw. mit Covid-19



Alters- und Geschlechtsstruktur der Todesfälle mit Covid-19



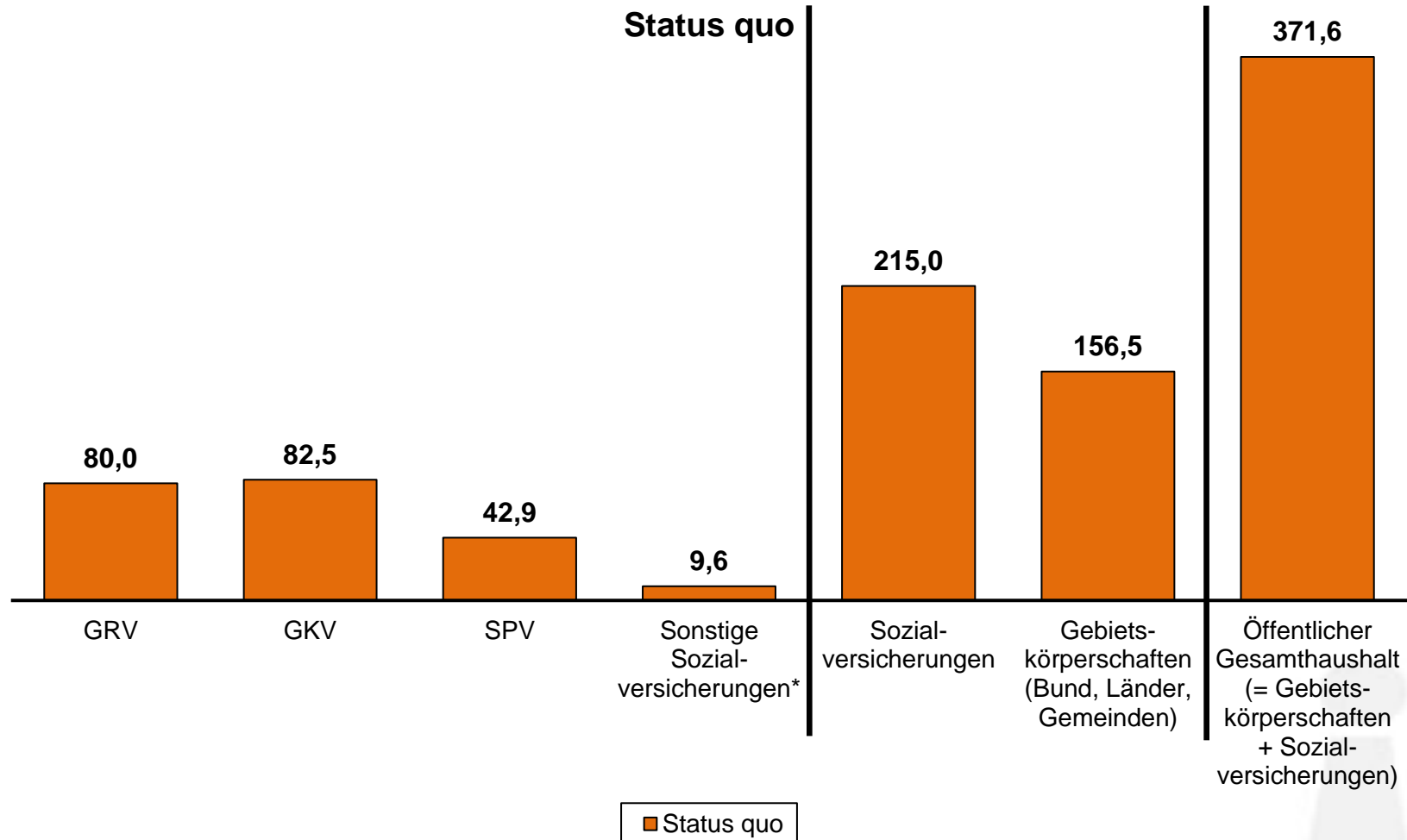
Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: 30.08.2022.

**Aber verschuldet haben wir uns bis zum
Geht-nicht-mehr**



Implizite Schulden der Sozialversicherungen, 2021

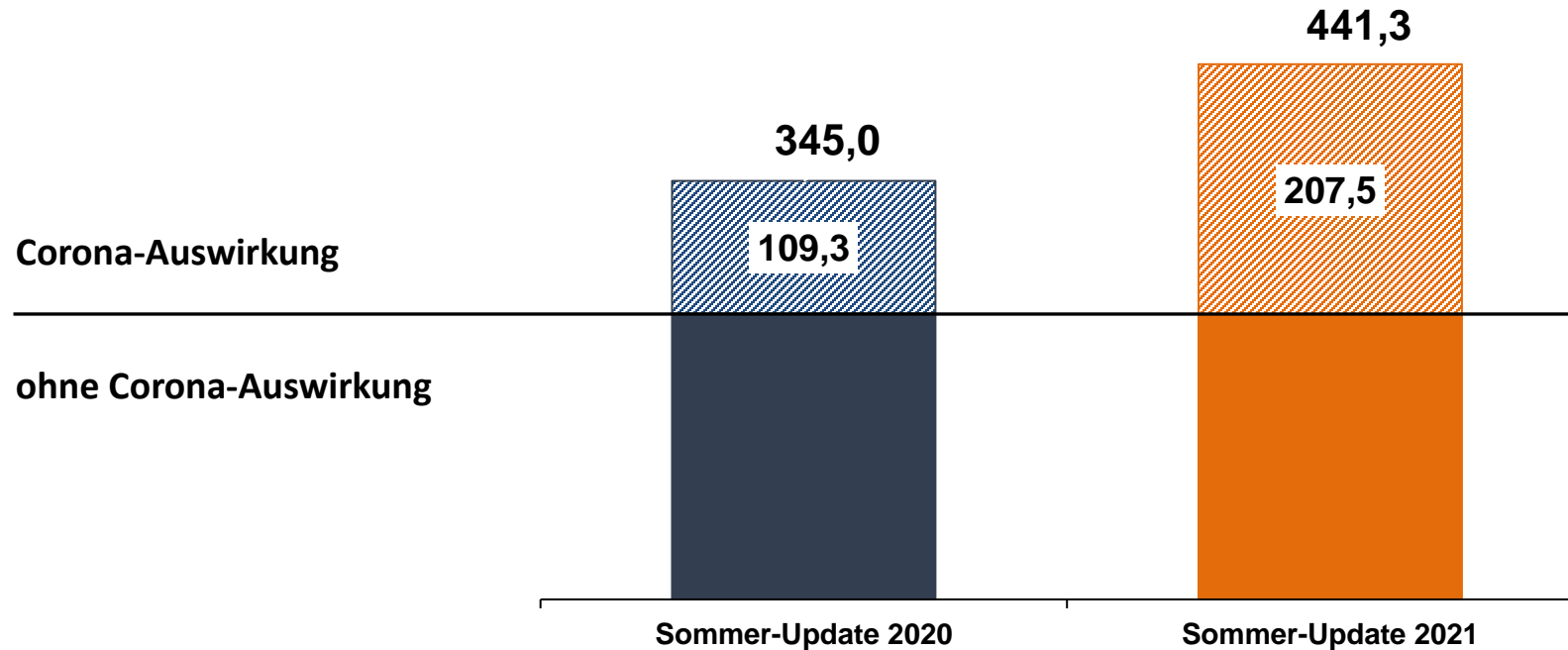
in Prozent des BIP



* Die sonstigen Sozialversicherungen umfassen die Arbeitslosenversicherung, die landwirtschaftlichen Alterskassen und die Gesetzliche Unfallversicherung.
Quelle: Eigene Berechnungen.

Nachhaltigkeitslücken der betrachteten Szenarien

Nachhaltigkeitslücke (= Summe aus impliziter und expliziter Staatsschuld)
in Prozent des jeweiligen BIP



Quelle: Eigene Berechnungen.

Wann werden die versteckten Staatsschulden sichtbar?

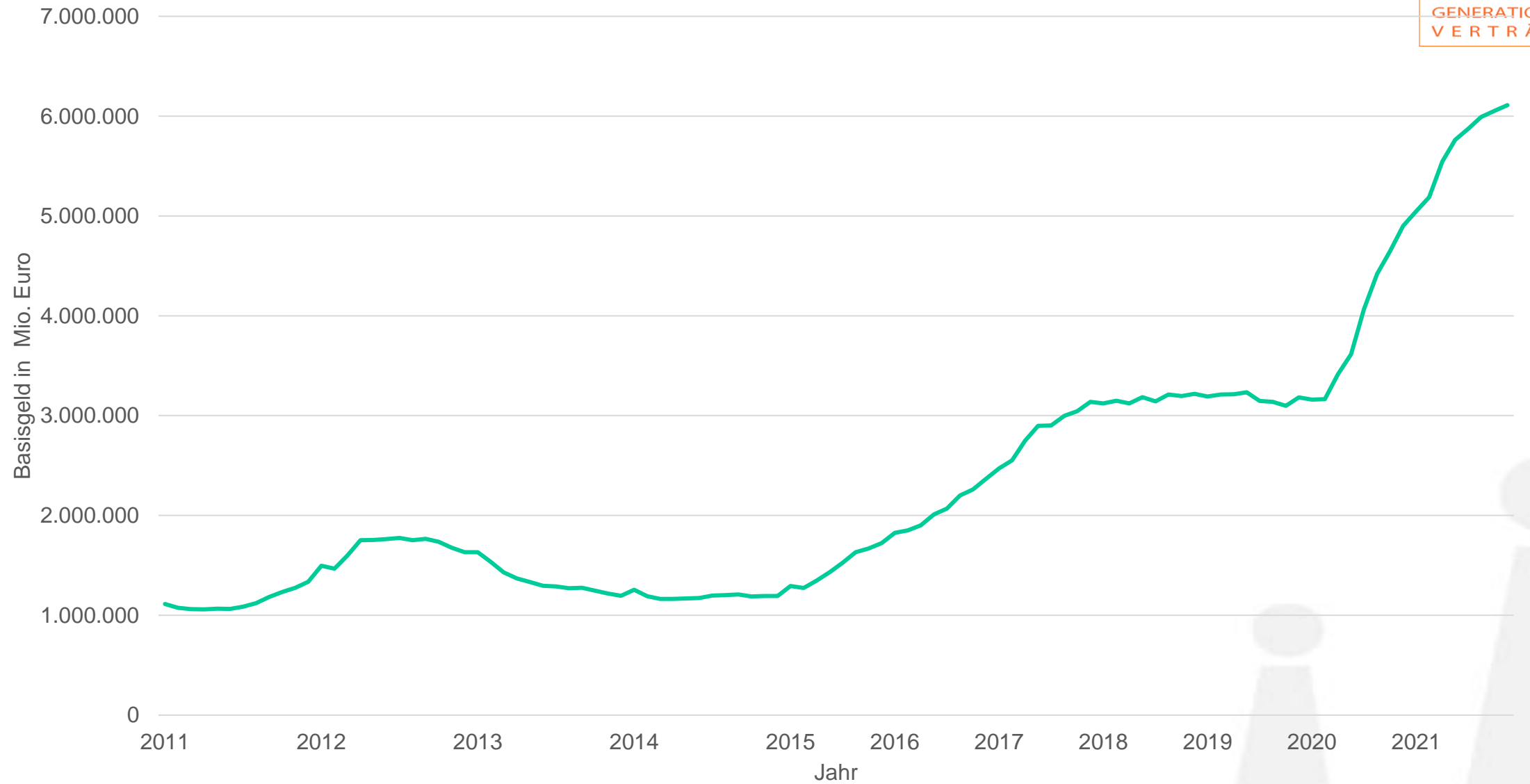


Und wer kauft all die ganze Staatsschuld?

Die, die es müssen
... oder wollen!



Zentralbankgeldmenge 2011-2022



Staatsverschuldung und Inflation:

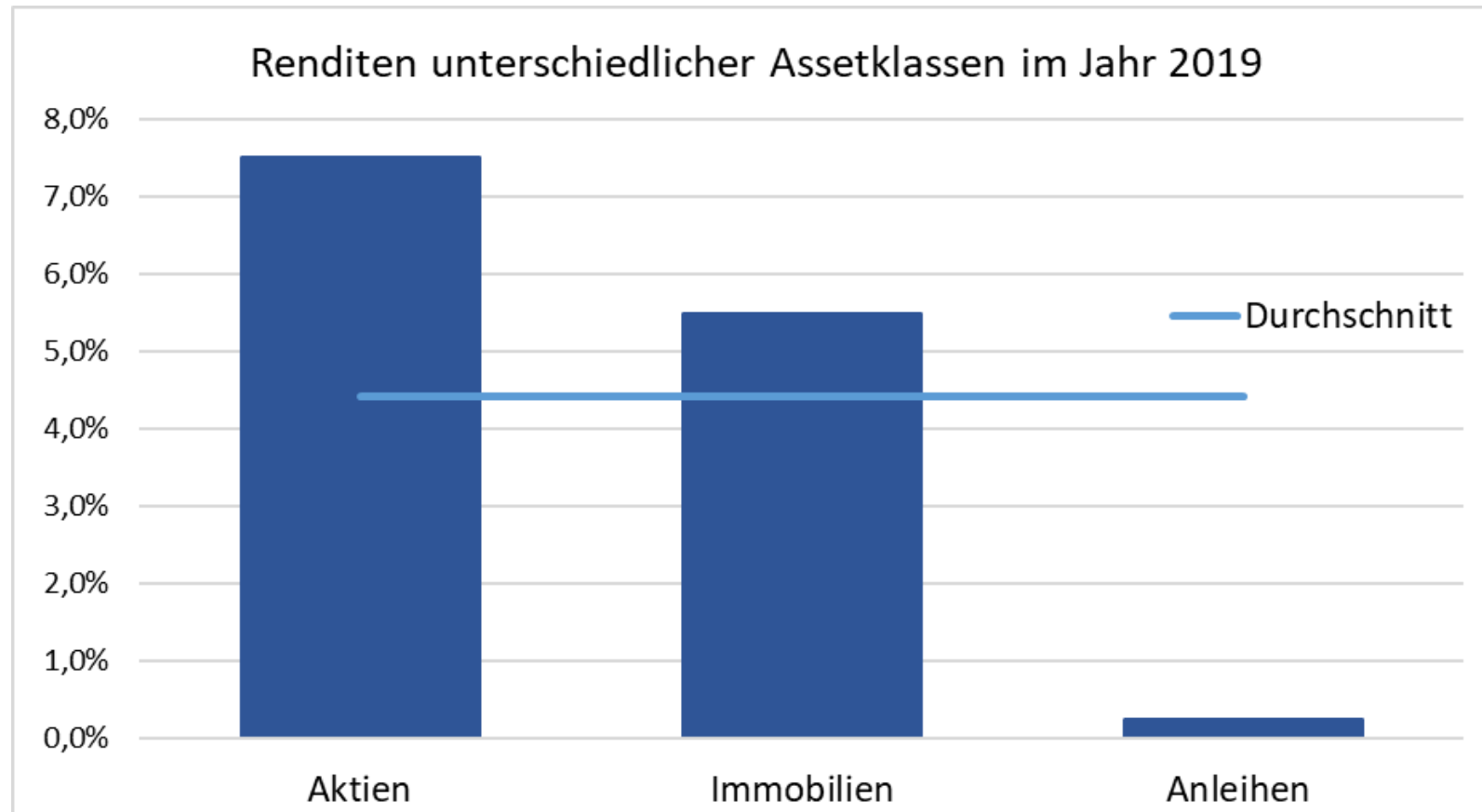
**Kommt also nicht – sie ist schon
längst da um zu bleiben!**

Inflation und Niedrigzins: Wenigstens hier ein Ende in Sicht?



Kapitalerträge im Vergleich

Durationsgewichtete Durchschnitte, 2019

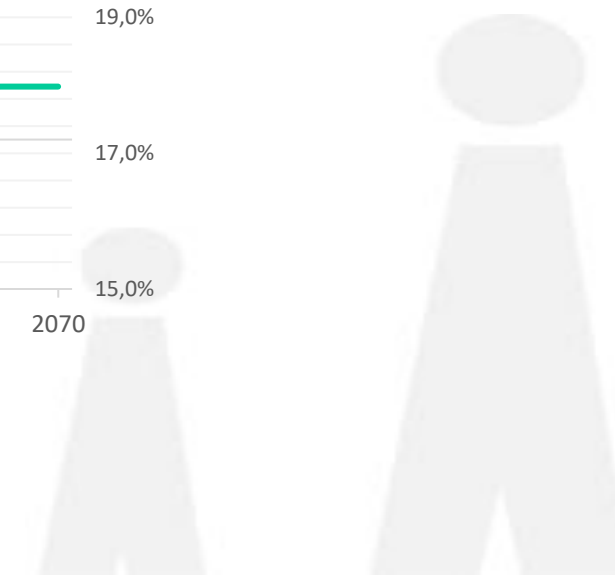
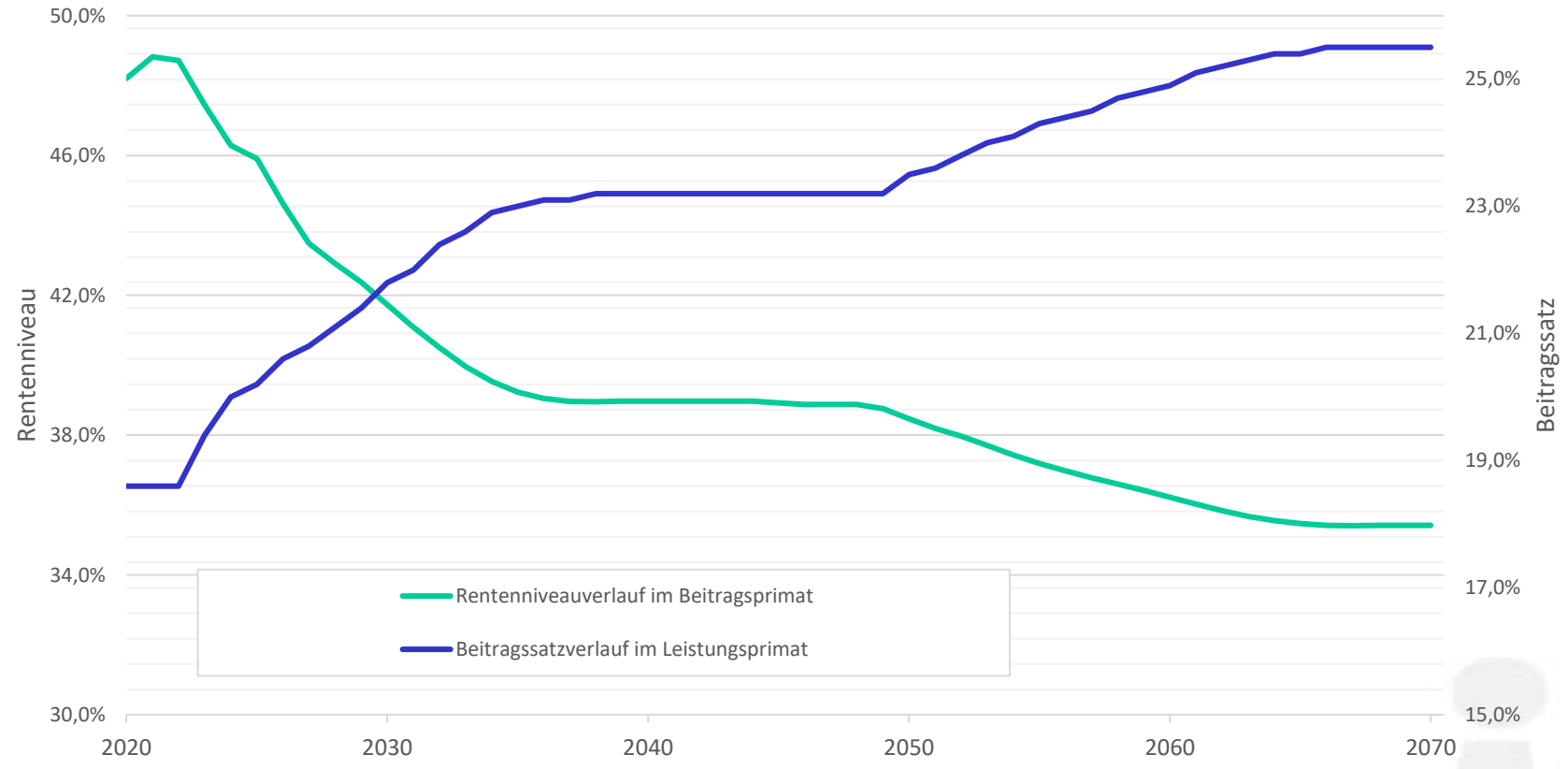


Die Rentenversicherung bleibt am Scheideweg:

Beitrags- oder Leistungsprimat



Verlauf von Rentenniveau oder Beiträgen im Status quo



Was sagt der Koalitionsvertrag?

1. Das Rentenniveau wird gehalten.
2. Der Beitragssatz bleibt konstant.
3. Das Rentenzugangsalter bleibt wie es ist.
4. Aktienrente und Co. (kommt später)



**Dann muss aber der
Bundeszuschuss ins Uferlose
steigen!**

**Darüber steht nichts drin und
sowieso gilt alles nur bis 2025!**

**Nehmen wir mal an, dass wir uns für die
Generationengerechtigkeit entscheiden:**

**Wie groß ist die Versorgungslücke – und
für wen genau?**



**Länger arbeiten und mehr sparen
(betrieblich und/oder privat)?!**

**Um ein Nettorentenniveau von 70 Prozent
zu halten, muß man etwa 5-7 Prozent des
Bruttoeinkommens sparen.**



**Auch beim Niedrigzins, den es nicht
gab?**



Wenn ich das Ausmaß der zu ersetzenden Altersvorsorge kenne, wie genau organisiere ich dann die betriebliche oder private Altersvorsorge?

Kennt die Wissenschaft auch hier ein paar Faustformeln?



Ein paar Faustformeln zur privaten oder betrieblichen Altersvorsorge:

1. Lege nicht alle Eier in einen Korb !
2. Lege nicht alle Eier in einen Korb !!!!!
3. Lege nicht alle Eier in einen Korb !!!!!!!!!!!!!!!
4. Lege nicht alle Eier in einen Korb !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

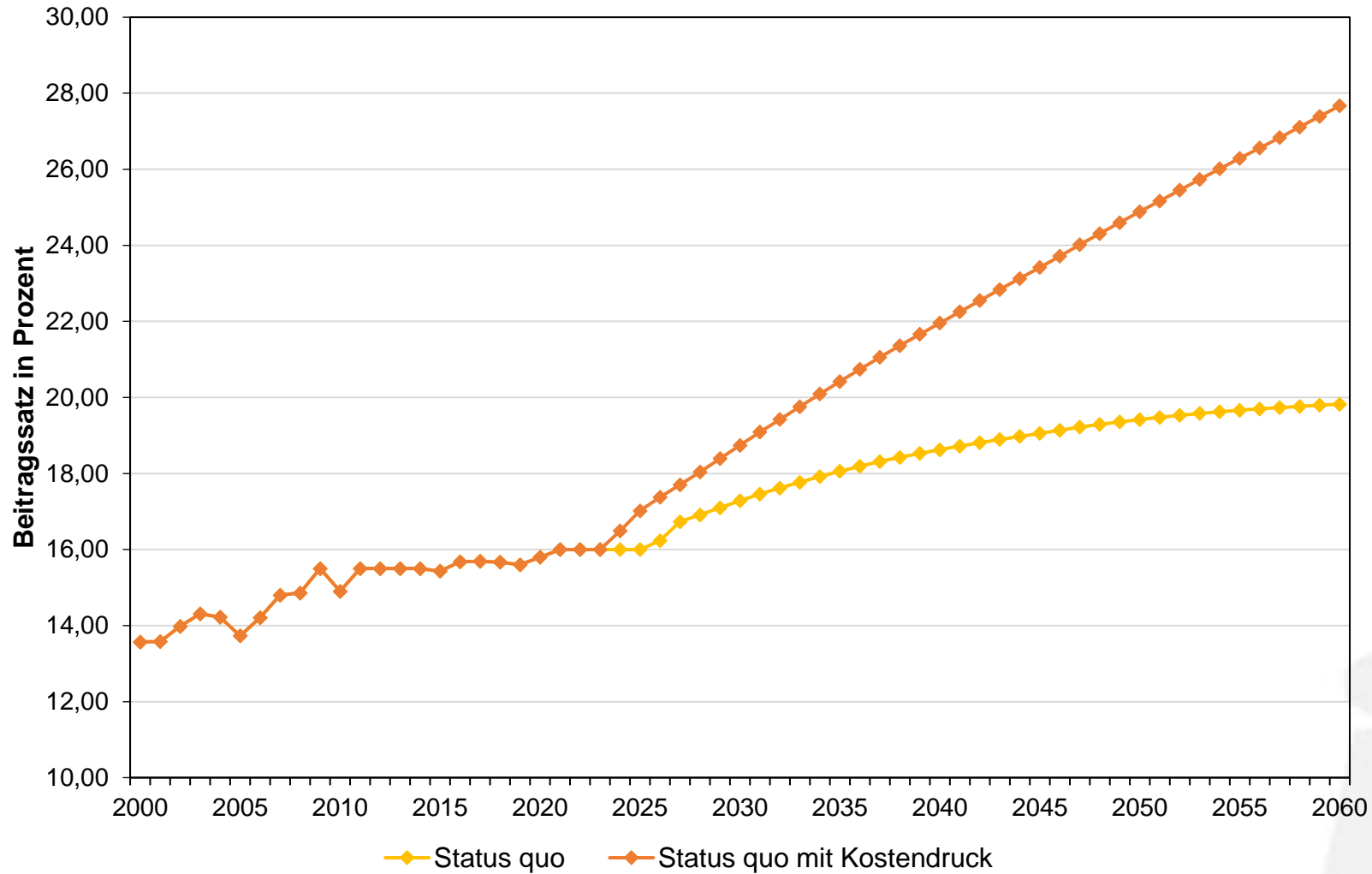


Und die Kranken- und Pflegeversicherung?



Beitragssatzentwicklung der GKV im Status quo

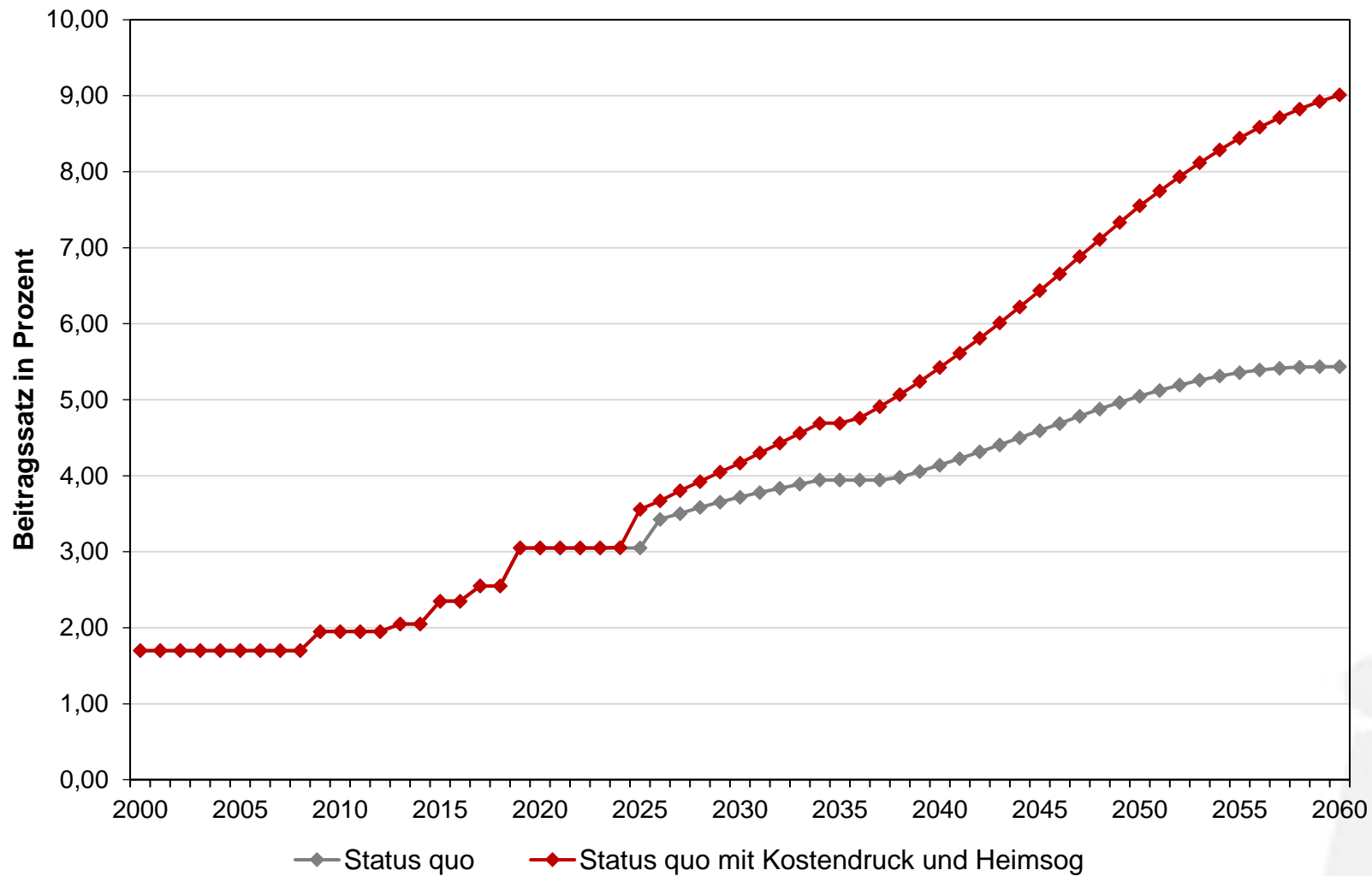
Basisjahr 2019, $r = 3,0\%$, $g = 1,5\%$, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung



Quelle: Eigene Berechnung.

Beitragssatzentwicklung der SPV im Status quo

Basisjahr 2019, $r = 3,0\%$, $g = 1,5\%$, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung



Quelle: Eigene Berechnung.

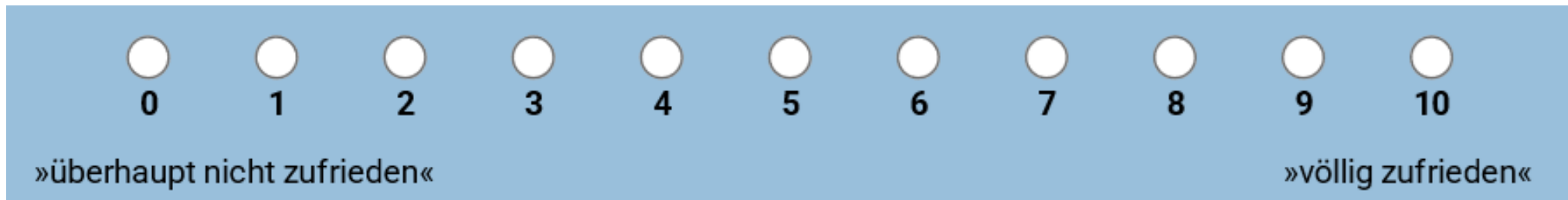
Und was lässt der ausufernde Sozialstaat dann noch für Investitionen übrig?

Quelle: Eigene Berechnung.



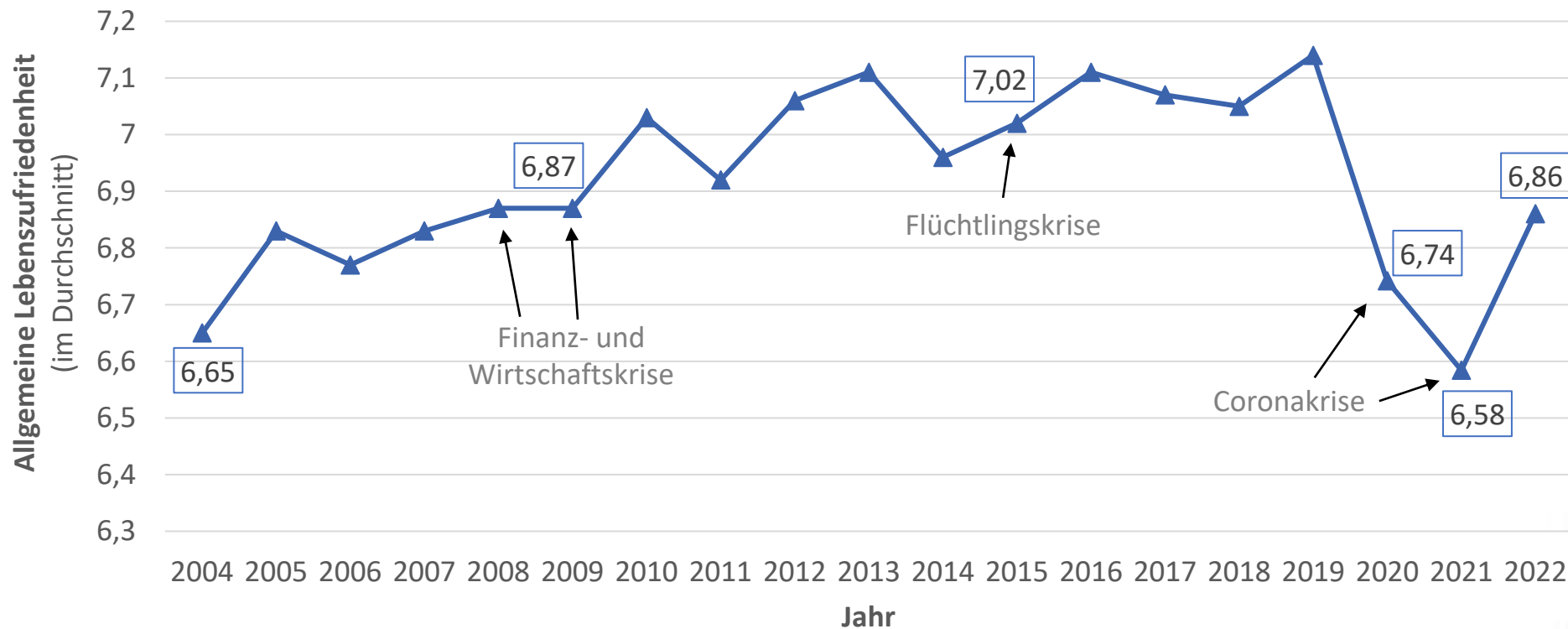
Allgemeine Lebenszufriedenheit

*„Wenn Sie einmal alles in allem nehmen,
wie zufrieden sind Sie insgesamt zurzeit mit Ihrem Leben?“*



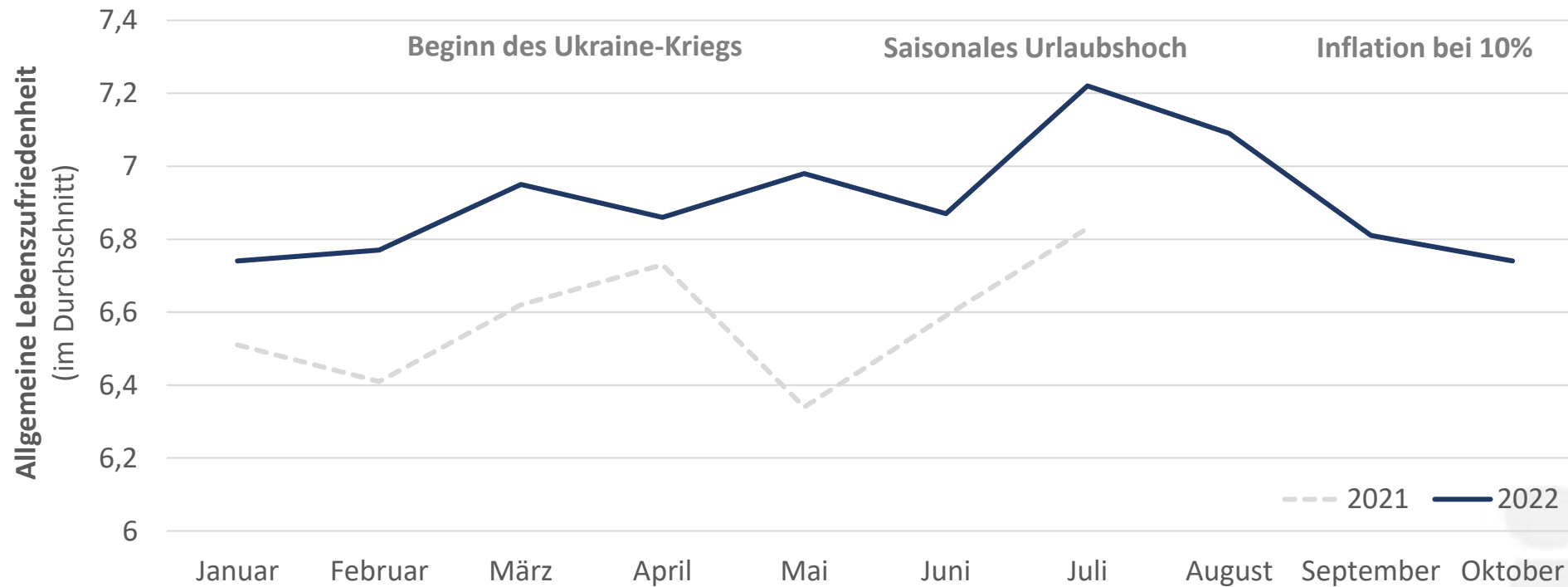
Leichter Anstieg der Lebenszufriedenheit 2022

- Lebenszufriedenheit erholt sich 2022 auf **6,86 Punkte**.
- Erholung bleibt auf halbem Wege stecken – vor allem wegen Inflation und Ukraine-Krieg.



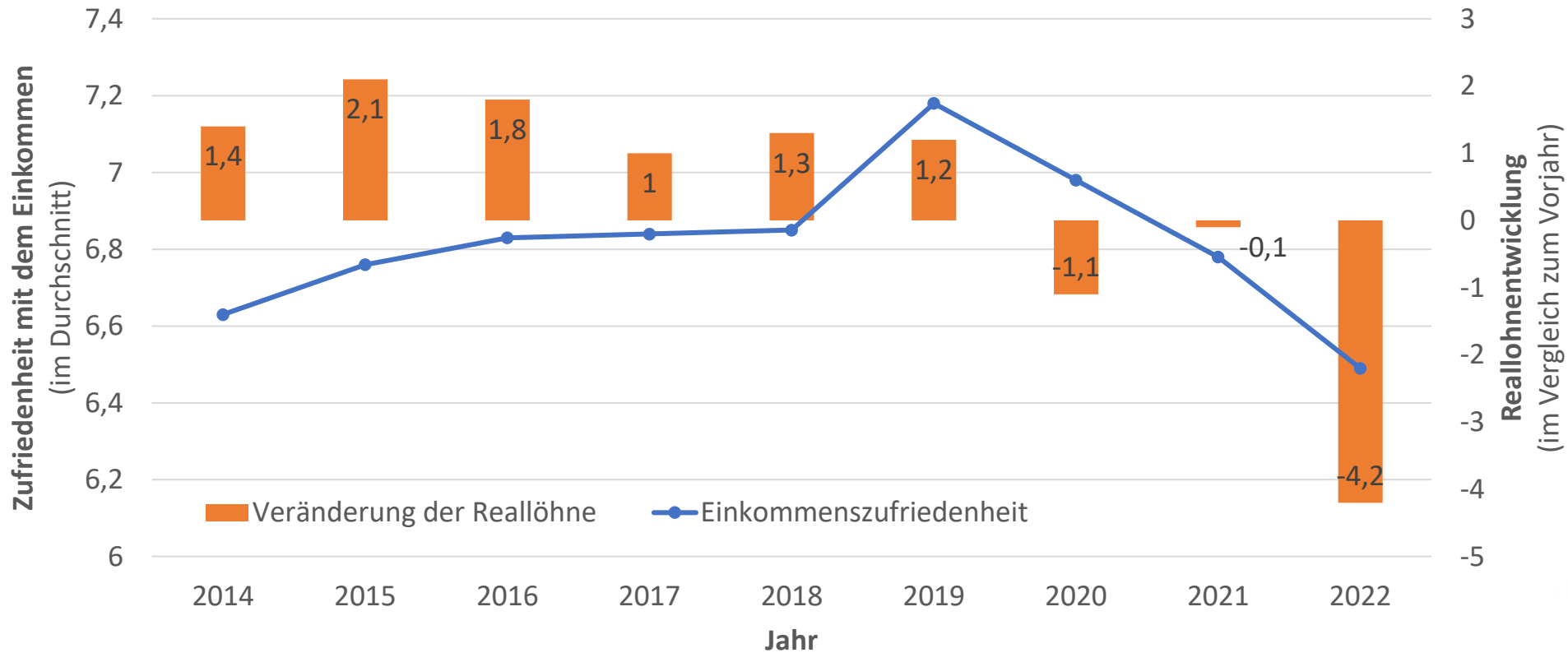
Inflation und Krieg dämpfen die Erholung

- Lebenszufriedenheit 2022 durchgehend auf höherem Niveau als 2021.
- Ukraine-Krieg bremst saisonale Erholung.



Einkommenszufriedenheit sinkt

- Zufriedenheit mit dem Einkommen mit **6,49 Punkten** auf dem Tiefststand.



- Schleswig-Holstein bleibt weiterhin auf Platz 1
- Überraschend gut schneiden Brandenburg (5) und Sachsen-Anhalt (9) ab
- Rheinland-Pfalz, Saarland, Berlin schneiden schlecht ab
- Abstand zwischen glücklichstem und unglücklichstem Land wächst auf 0,79 Punkte

Rang 2022	Rang 2020/2021	Region	Glücksindex 2022	Glücksindex 2020/2021	Glücksindex 2019
1	(1)	Schleswig-Holstein	7,14	6,78	7,44
2	(3)	Bayern	7,06	6,77	7,26
3	(6)	Nordrhein-Westfalen	6,98	6,73	7,17
4	(4)	Hamburg	6,96	6,74	7,27
5	(4)	Brandenburg	6,87	6,74	6,76
6	(7)	Hessen	6,82	6,66	7,31
7	(11)	Niedersachsen	6,80	6,59	7,19
8	(9)	Baden-Württemberg	6,80	6,61	7,21
9	(1)	Sachsen-Anhalt	6,79	6,78	6,92
10	(12)	Sachsen	6,68	6,58	6,98
11	(8)	Rheinland-Pfalz	6,65	6,62	7,03
12	(15)	Bremen	6,58	6,35	6,87
13	(14)	Thüringen	6,54	6,45	7,09
14	(16)	Berlin	6,53	6,20	6,93
15	(13)	Saarland	6,49	6,46	7,26
16	(10)	Mecklenburg-Vorpommern	6,35	6,60	6,87

Drei Glücksregionen, vier Sorgenregionen

- **Drei Glücksregionen (dunkelblau markiert):**

- Schleswig-Holstein,
- Süd-Bayern
- Zone vom Münsterland bis Nordhessen

- **Vier Sorgenregionen (hellblau markiert)**

- Rheinland-Pfalz/Saarland/Südhessen/Nordbaden
- Sachsen/Thüringen
- Stadtstaaten Berlin und Bremen
- Mecklenburg-Vorpommern

